

## Transalp 2004 – vom Berner Oberland über Augsburg zum Mittelmeer

Datum	Dienstag, den 31.08.2004	<u>Routenverlauf</u> Augsburg Wohnung - Hauptbahnhof - Fahrradladen - Wohnung - Westliche Wälder - Wohnung  <u>Übernachtung:</u> zu Hause Tel. 0821/268 43 29
Startort	Augsburg, Wohnung	
Zielort	Augsburg, Wohnung	
Tiefster Punkt	Augsburg, Bahnhof 495 m ü. NN	
Höchster Punkt	Augsburg, Wohnung 500 m ü. NN	
Distanz	45 Kilometer	
Auffahrt	180 Höhenmeter	
Abfahrt	180 Höhenmeter	
Hilfsmittel	Keine	
Unterkunft	***	
Gastronomie	*	
Preis/Leistung	***	

Nach einem gemütlichen Frühstück machen wir uns mit den selbst erstellten Fahrplanausdrucken auf zum Bahnhof Augsburg. Zum einen müssen wir Fahrkarten zurück ins Wallis erwerben, zum anderen auch unsere bereits letzte Woche reservierte Rückfahrt umbuchen. Nach unserer neuen Planung kürzen wir eine Etappe ab, sparen uns den ursprünglich vorgesehenen Ruhetag und erreichen damit statt an einem Samstag abend erst am Montag mittag den Zielort Ventimiglia am Mittelmeer.

Nach nur einer Stunde zusammen mit drei bemühten Mitarbeitern der Deutschen Bundesbahn und wieder zweihundert Euro ärmer sind wir am ersten Tagesziel angelangt. Diesmal haben wir uns auch keine Verbindung mit dem ICE aufreden lassen. Auch diesen Mitarbeitern der Bahn war es nicht bekannt, dass Räder dort nicht gerne gesehen werden. Auf unsere diesbezügliche Einwendung hin, wurden wir schließlich vom ältesten und erfahrensten der Dreiergruppe gefragt, ob wir denn unbedingt Räder mitnehmen müssten.

Mittags holen wir das Rad aus der Werkstatt ab. Es wurde als Leihgabe eine nagelneue Magura Marta montiert. Wir nehmen auch gleich zwei Paar Ersatzbremsbeläge mit und machen uns anschließend gleich an eine ausgiebige Testfahrt mit möglichst vielen Bremsungen. Die Bremse hat zwar deutlich weniger Kraft als die Louise im Neuzustand, funktioniert aber tadellos. Die alte Bremse wird als Reklamationsfall an Magura geschickt.

Der Rest des Tages ist reichlich damit ausgefüllt, unsere Ausrüstung wieder zusammen zu stellen und alles zu packen. Erst spät in der Nacht steht wieder alles zur Abfahrt bereit und auch unsere Motivationsdepots sind wieder aufgefüllt.